

Görlitzer
Musikwoche
1953

E I N F Ü H R U N G S H E F T

2.6.53



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner
Philharmonie

Folge der namhaftesten Veranstaltungen

<i>Sonnabend,</i>	den 30. Mai 20 Uhr, Stadthalle	<i>Festliches Eröffnungskonzert</i>
<i>Sonntag,</i>	den 31. Mai 19.30 Uhr, Gerhart- Hauptmann-Theater	<i>Festliche Aufführung der Oper „Das Gespensterschloß“ von Moniuszko</i>
<i>Montag,</i>	den 1. Juni 20 Uhr Klubhaus der LOWA	<i>Kammermusikabend mit dem Septett der Dresdner Staatskapelle</i>
	20 Uhr, Wichernhaus	<i>Liederabend mit Eva Fleischer</i>
<i>Dienstag,</i>	den 2. Juni 20 Uhr, Stadthalle	<i>Konzert der Dresdner Philharmonie</i>
<i>Mittwoch,</i>	den 3. Juni 20 Uhr, Peterskirche	<i>Orgelkonzert mit Professor Ramin</i>
<i>Donnerstag,</i>	den 4. Juni 20 Uhr, Stadthalle	<i>Konzert der Städtischen Orchester Görlitz-Cottbus</i>
<i>Freitag,</i>	den 5. Juni 20 Uhr, Stadthalle	<i>Singen Görlitzer Chöre</i>
	20 Uhr, Wichernhaus	<i>Konzert junger Künstler Kotz-Schneider</i>
<i>Sonnabend,</i>	den 6. Juni 20 Uhr, Stadthalle	<i>Konzert des Gewandhausorchesters Leipzig</i>
<i>Sonntag,</i>	den 7. Juni 20 Uhr, Stadthalle	<i>Chorkonzert der Staatlichen Hochschule für Musik Dresden</i>

Dienstag, den 2. Juni, 20 Uhr, Stadhalle

Konzert der Dresdner Philharmonie

Die C-dur-Sinfonie von Franz Schubert, die schon charakterisiert wurde, ist das Hauptwerk dieses Sinfoniekonzertes. Der musikalische Jahresregent von 1953 erfährt damit im Rahmen der diesjährigen Görlitzer Musikwoche die ihm gebührende Berücksichtigung. — Eingeleitet wird der Abend durch ein Werk des großen ungarischen Komponisten Zoltán Kodály, der kürzlich seinen 70. Geburtstag beging und in seiner Heimat und in der ganzen Welt sehr gefeiert wurde. Das Konzert für Orchester entstand in Nordamerika, wohin Kodály vor dem Einbruch des Faschismus emigriert war. Sein ganzes Schaffen ist aufgebaut auf dem reichen Schatz der ungarischen Volksmusik. — Auch die Musik von Aram Chatschaturian, dem sowjetischen Komponisten, dessen Violinkonzert in der ganzen Welt bekannt und beliebt ist, ist durchtränkt mit den Melodien und Rhythmen seiner Heimat und spricht uns damit unmittelbar an.

Mittwoch, den 3. Juni, 20 Uhr, Peterskirche

Orgelkonzert mit Professor Dr. Günter Ramin

Nationalpreisträger Professor Dr. Günter Ramin, der Leipziger Thomaskantor, ist einer der größten Orgelmeister der Gegenwart. In Deutschland wie im Ausland hochangesehen, begeistert er die Menschen durch die vollendete Wiedergabe der Orgelwerke großer Komponisten, die sich mit diesen Werken nicht nur an die Kirchengläubigen wenden, sondern an alle Menschen, die aus diesen Werken das Bekenntnis zu den erhabenen Ideen der Humanität hören. Zwei Komponisten stehen in dem vorliegenden Programm einander gegenüber: Johann Sebastian Bach und Max Reger. Bachs Werk und Persönlichkeit ist unseren Werktätigen im Bachjahr 1950 nahegebracht worden. Dieses Konzert wird dazu beitragen, seiner genialen Kunst neue Freunde zu werben. Sie werden auch Verständnis finden für die Werke Max Regers, den man — im großen ganzen zutreffend — den „Bach unseres Jahrhunderts“ genannt hat. In diesem Beiwort kommt zum Ausdruck, daß Reger in einer Zeit, als die Komponisten bereits begannen, unter dem Einfluß der kapitalistischen Dekadenz die Brücken zur Tradition abzubrechen, sich zu dieser Tradition bekannte und bestrebt war, sie in seinem Werk weiter zu entwickeln.